



Virusgrippe (Influenza)

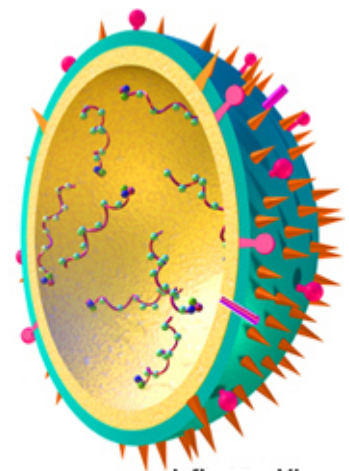
Wie äußert sich die Erkrankung?

Die Virusgrippe (Influenza) wird durch Viren verursacht. Sie kann zu einer schweren, den ganzen Körper betreffenden Erkrankung führen.

1 – 3 Tage nach der Ansteckung beginnt die Erkrankung in der Regel mit Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gelenkschmerzen. Da die Krankheitsanzeichen relativ unspezifisch sind, können sie mit vielen anderen akuten Atemwegserkrankungen verwechselt werden.

Charakteristisch ist allenfalls der oft sehr plötzliche Beginn des Vollbilds der Erkrankung. In der Regel dauern die Symptome 7–14 Tage an.

Es können jedoch ein allgemeines Schwächegefühl und Appetitlosigkeit noch einige Wochen darüber hinaus auftreten.



Influenza Virus
Credit: NIAID

Die wichtigsten Symptome sind:

- plötzlicher Krankheitsbeginn
- ausgeprägtes Krankheitsgefühl im ganzen Körper
- hohes Fieber bis 40 Grad Celsius
- Schüttelfrost
- Kopfschmerzen und Müdigkeit
- Gliederschmerzen
- Augentränen
- trockener Husten
- trockene Kehle
- angeschwollene Nasenschleimhaut
- Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen

Wenn diese Krankheitszeichen abgeklungen sind, kann ein Grippekranker noch über Wochen an Müdigkeit, Unwohlsein und Schwäche leiden.

Komplikationen der Virusgrippe, wie Lungenentzündung, Herz-Kreislaufschwäche und Hirnhautentzündung können in allen Altersgruppen auftreten und manchmal sogar lebensbedrohlich werden.

Zu den gefährdeten Bevölkerungsgruppen gehören:

- Ältere Patienten und Kinder
- Patienten mit chronischen Krankheiten, wie Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma bronchiale), Krebsleiden, Erkrankungen des Blutes, des Herzens und der Nieren oder Stoffwechselerkrankungen (z. B. Zuckerkrankheit)
- Patienten mit Immunschwäche infolge einer AIDS-Erkrankung, einer Kortisonbehandlung bzw. Chemo- oder Strahlentherapie.

Die Grippe sollte nicht mit anderen viralen Erkrankungen der Atmungsorgane, wie grippalen Infekten ("Schnupfen") verwechselt werden, die in der kalten Jahreszeit häufig auftreten und einen viel leichteren Verlauf nehmen.

Wie wird die Krankheit übertragen?

Das Virus wird übertragen

- per Tröpfcheninfektion das heißt direktes Einatmen von Espirationströpfchen (Ausatmungströpfchen) infizierter Personen
- über Kontaktinfektion beziehungsweise Schmierinfektion mit den Viren der auf
- Gegenständen oder Körperoberflächen niedergegangenen hoch infektiösen Espirationströpfchen oder durch verschmiertes Nasensekret (die Gewohnheit in der europäischen Kultur, sich zu schnäuzen, spielt dabei eine wichtige Rolle), wenn sie anschließend über die Schleimhäute zum Beispiel in Mund, Nase oder Augen in den Körper gelangen. Das ist möglich, weil Influenzaviren bis zu mehreren Stunden außerhalb des Körpers überlebensfähig und vergleichsweise unempfindlich gegen Austrocknung sind.
- mechanisch auf Haaren, Haut und Gefieder

Eine überstandene Grippe bietet, im Gegensatz zu anderen Infektionskrankheiten, keinen Schutz vor einer Neuerkrankung, da die Viren sich ständig verändern.

Wie wird die Erkrankung behandelt?

Überwiegend wird symptomatisch behandelt, d. h. die aufgetretenen Beschwerden wie Fieber und Kopfschmerzen werden gelindert. Es gibt inzwischen sowohl ein Medikament in Tablettenform als auch ein Inhalationsspray, welche, wenn sie frühzeitig genommen werden, den Krankheitsverlauf verkürzen und mildern können. Antibiotika sind nicht wirksam, weil die Erkrankung durch Viren verursacht wird.

Wie schütze ich mich vor Ansteckung?

Es steht ein wirksamer und gut verträglicher Impfstoff zur Verfügung, der jährlich an die Veränderungen der Viren angepasst wird und eine Grippesaison (ca. 6 Monate) lang zuverlässig schützt. Die Schutzwirkung beginnt ca. 10-14 Tage nach Verabreichung der Impfung.

Es ist eine jährliche Wiederholung der Impfung erforderlich.

Die Impfung wird von der "Ständigen Impfkommission" (STIKO) des Robert Koch-Institutes empfohlen für:

- Personen über 60 Jahre
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens (z. B. Lungenerkrankungen, Herz-Kreislauf- oder Nierenkrankheiten, Immunschwäche)
- Personen mit erhöhter Gefährdung, z. B. medizinisches Personal
- Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr

In Hessen wird eine Gripeschutzimpfung für alle Personen ab 18 Jahren empfohlen.

Während der Grippesaison sollten Menschenansammlungen möglichst gemieden werden.

Die Verbreitung der Erreger soll ferner

- durch die Bedeckung von Mund und Nase beim Husten/Niesen und
- Beachtung einer sorgfältigen Händehygiene vermindert werden.

Grundsätzlich sollen respiratorische Sekrete in Einwegtüchern aufgenommen und anschließend hygienisch entsorgt werden. Bei der Pflege von Familienmitgliedern zu Hause ist zu beachten, dass ungeimpfte und individuell besonders gefährdete Personen (z.B. Säuglinge, alte Menschen, Abwehrgeschwächte, chronisch Kranke) von erkrankten Personen ferngehalten werden sollen.

Ist die Erkrankung meldepflichtig?

Meldepflichtig ist nach § 7 des Infektionsschutzgesetzes der direkte Nachweis des Erregers durch den Laborarzt, nicht jedoch der Verdacht auf eine Erkrankung, die Erkrankung oder der Tod an der Erkrankung durch den behandelnden Arzt.

Mit freundlicher Empfehlung

**Ihr Gesundheitsamt
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg
Tel. : 06172/999-5800, -5810, -5841, -5842, -5843, -5845**